

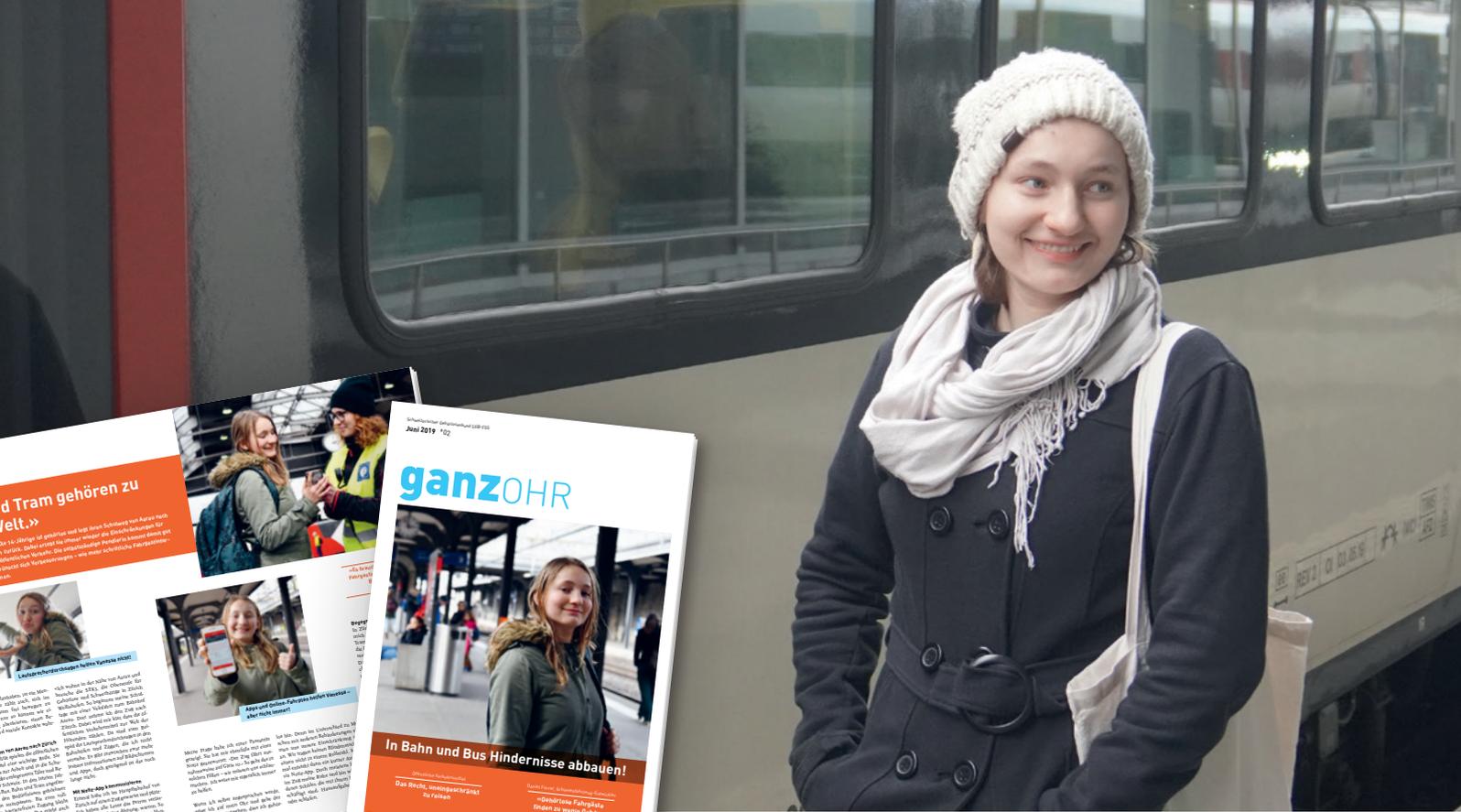
# Gehörlos unterwegs

ganz  
OHR

Nr. 1 | 2025



SGB-FSS  
Schweizerischer  
Gehörlosenbund



# (K)eine freie Fahrt für gehörlose Menschen

Der Alltag von gehörlosen Menschen ist geprägt von kleineren und grösseren Herausforderungen. So auch bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Vanessa Buser, 19 Jahre alt, erzählt im Gespräch von ihren Erfahrungen und den Hürden, die sie auf ihrem täglichen Weg zur Arbeit überwinden muss.

## Ein Alltag zwischen Stille und Herausforderungen

Es ist bald sechs Jahre her, seit unserem ersten Treffen mit der damals 14-jährigen Vanessa Buser. 2019 trafen wir sie am Bahnhof Zürich, um mit ihr über ihren Alltag und insbesondere den Schulweg mit dem öffentlichen Verkehr zu sprechen. Seither ist viel passiert, Vanessa hat inzwischen eine Lehre abgeschlossen und arbeitet heute in einem Hotel in Olten. Geblieben sind die alltäglichen Herausforderungen auf dem Weg zur Arbeit mit Bus und Zug. Für uns Grund genug, Vanessa erneut zu treffen, um mit ihr ein Gespräch über die heutige Situation und die Veränderungen seit dem ersten Austausch zu führen.

## Nicht bloss ein Fortbewegungsmittel

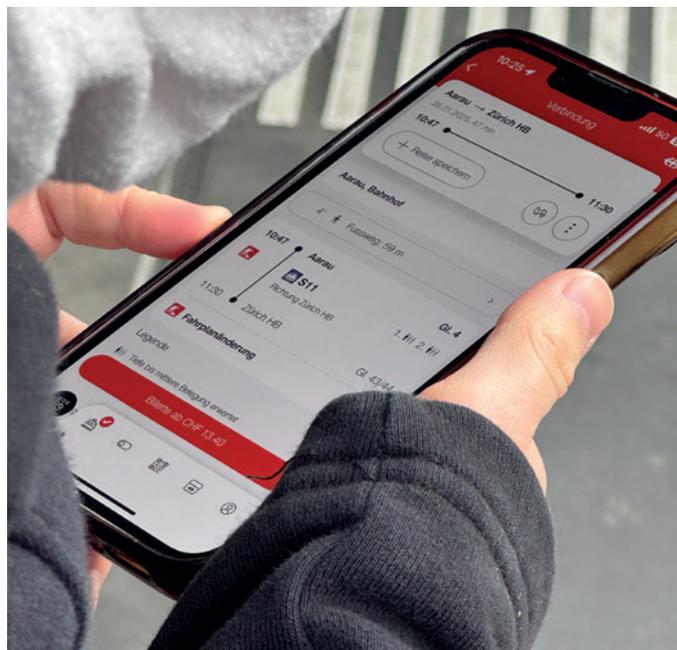
Der öffentliche Verkehr ist für Vanessa nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern eine Lebensader. «Ohne ÖV könnte ich nicht leben, niemanden treffen, nicht arbeiten gehen. Ich müsste zu Hause verdummen». Doch die Herausforderungen sind enorm. «Ich muss ständig auf die Anzeigetafeln achten, um sicherzustellen, dass ich die richtigen Informationen bekomme», erklärt sie. Verspätungen, Gleisänderungen oder unerwartete Abweichungen können schnell zu Stress führen. Oft muss sie sich auf ihr Handy verlassen, um aktuelle Informationen zu erhalten, doch selbst die besten Apps sind nicht immer zuverlässig und brandaktuell.

## Technologische Hilfen und ihre Grenzen

Trotzdem hat Vanessa in den letzten Jahren einige Fortschritte bei digitalen Hilfsmitteln bemerkt. «Die Apps sind besser geworden, aber oft sind die Informationen verzögert». Deshalb gibt es trotz der technologischen Entwicklungen noch immer viele Situationen, in denen Vanessa auf sich allein gestellt ist. «Wenn ich spät einsteige und die Anzeigetafeln nicht rechtzeitig aktualisiert wurden, kann es passieren, dass ich eine Gleisänderung übersehe und den falschen Zug erwische», erzählt sie. In solchen Momenten wird ihr bewusst, wie wichtig visuelle Informationssysteme sind, die Gehörlosen helfen könnten, relevante Informationen schnell zu erfassen.

## Positive Veränderungen

Eine Entwicklung stellt sie auch bei der Interaktion mit dem Personal im öffentlichen Verkehr fest. «Ich merke, dass die Leute offener und verständnisvoller sind. Viele haben gelernt, deutlich zu sprechen oder sogar ein paar Gebärden zu verwenden.» Diese Entwicklungen sind das Ergebnis von Schulungen und Sensibilisierungsmassnahmen, die in vielen Unternehmen durchgeführt werden. Vanessa schätzt die Bemühungen der Mitarbeitenden, mit ihr zu kommunizieren, auch wenn es manchmal noch Schwierigkeiten gibt. «Es ist schön zu sehen, dass sich die Gesellschaft langsam öffnet», sagt sie.



## Es bleibt viel tun

Trotz einiger Verbesserungen bleibt viel zu tun und Vanessa hat klare Vorstellungen davon, wie der öffentliche Verkehr für Gehörlose verbessert werden könnte: «Visuelle Informationssysteme sind unerlässlich», betont sie. Auch die Integration von Dolmetschdiensten könnte die Kommunikation erheblich erleichtern. Es liegt an uns allen, diese Hoffnung mit Engagement und Entschlossenheit zu nähren und Menschen wie Vanessa eine gleichberechtigte Zukunft zu ermöglichen.



**Ein für alle zugänglicher öffentlicher Verkehr ist nur mit Ihrer Unterstützung möglich.**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Einfach QR-Code mit der Handykamera scannen und spenden.

# Hintergrund: Gehörlosigkeit im öffentlichen Verkehr

Im Rahmen eines Leistungsnachweises haben die Logopädiestudentinnen Sandy Müller und Inês Oliveira das Thema Gehörlosigkeit und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft 2024 untersucht und in Form eines Artikels festgehalten.

Obwohl der Fokus zunächst auf der Sprachentwicklung lag, wurde schnell klar, dass dafür ein umfassenderer Blick auf Hörbeeinträchtigungen notwendig ist. Persönliche Begegnungen motivierten die beiden, die Thematik anhand des konkreten Beispiels «öffentlicher Verkehr (ÖV)» näher zu beleuchten.

Die Recherche ergab, dass Gehörlosigkeit in der Schweiz oft als unsichtbare Beeinträchtigung wahrgenommen werde. Das führe dazu, dass die Bedürfnisse dieser Menschen häufig übersehen werden. Positiv hervorzuheben sei das Engagement der SBB, die sich der Herausforderungen bewusst seien und Lösungen anstreben. Dennoch bleibe die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention schleppend.

Die beiden Autorinnen halten fest, dass der Austausch mit Betroffenen für ein besseres Verständnis

der Bedürfnisse unerlässlich ist. Gleichzeitig haben sie Lösungsansätze – wie visuelle Informationssysteme, oder Signal und Vibrationssysteme – formuliert, wie ein solcher Austausch gefördert werden könnte. Eine wichtige Voraussetzung dafür sei aber auch eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen wie dem Schweizerische Gehörlosenbund, um praxisnahe und umsetzbare Lösungen zu entwickeln.



Den vollständigen Artikel finden Sie auf unserer Website unter [http://sgb-fss.ch/content/uploads/2025/02/artikel\\_mobilitaetfueralle\\_muelleroliveira.pdf](http://sgb-fss.ch/content/uploads/2025/02/artikel_mobilitaetfueralle_muelleroliveira.pdf) oder in dem sie nebenstehenden QR-Code scannen:



## So hilft der Schweizerische Gehörlosenbund

### Engagement in Gremien

Wir vertreten die Interessen von gehörlosen Menschen in verschiedenen Gremien, die Lösungen für ein barrierefreies Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln ausarbeiten. So sind wir zum Beispiel Mitglied des Dachverbands der Behindertenorganisation Inclusion Handicap. Zudem arbeiten wir im Behindertenbeirat der SBB und in der Fachkommission Hörbehinderte im öffentlichen Verkehr mit.

### Rechtliche Unterstützung

Menschen mit einer Hörbehinderung werden im Alltag mit vielen Herausforderungen und Benachteiligungen konfrontiert – nicht nur in der Bahn und im Bus. Unser Rechtsdienst interveniert, unterstützt und begleitet Gehörlose bei juristischen Fragen und Diskriminierungen in Zusammenhang mit ihrer Gehörlosigkeit.

# Gemeinsam Hindernisse abbauen!

«Mit Ihrer Hilfe tragen Sie zum Abbau der vielen Hürden bei, die wir in unserem Alltag überwinden müssen! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!»

Vanessa Buser

Was Ihre Spende konkret bewirkt, **zeigen Ihnen die nachfolgenden Beispiele:**

## 50 Franken

Für die Entwicklung und Verteilung von Informationsunterlagen zum Thema «Gehörlosigkeit» zwecks Sensibilisierung.

## 100 Franken

als Beteiligung an einem Einsatz eines Gebärdensprach-Dolmetschenden in einer Alltagssituation wie einem Arztbesuch oder einer Sitzung.

## 120 Franken

als Beitrag für unsere kostenlose Rechtsauskunft zu rechtlichen Themen in direktem Zusammenhang mit Gehörlosigkeit und Hörbehinderung.

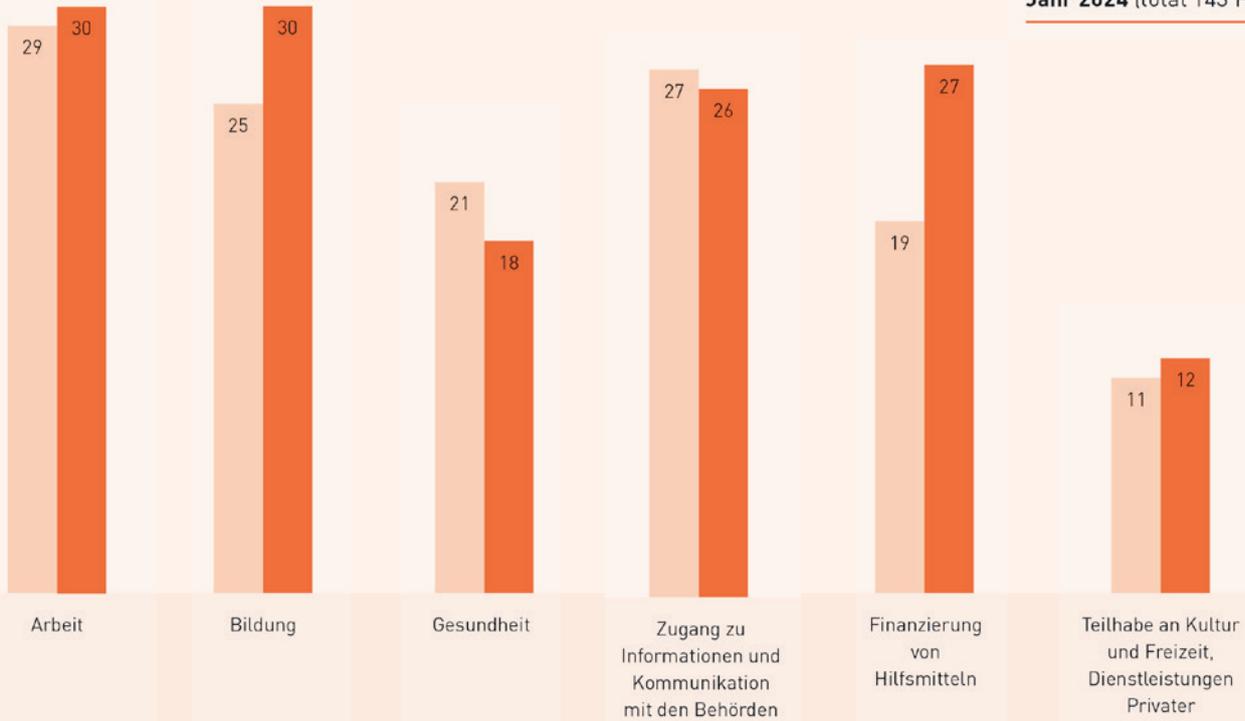
Herzlichen  
Dank!



## Anzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung

Jahr 2023 (total 132 Fälle)

Jahr 2024 (total 143 Fälle)



# Diskriminierungsbericht 2024

Gehörlose Menschen werden nicht nur im öffentlichen Verkehr benachteiligt. Der Rechtsdienst des Schweizerischen Gehörlosenbundes hat im vergangenen Jahr zahlreiche Diskriminierungsfälle aus verschiedensten Lebensbereichen behandelt – obwohl in der Schweiz gleiche Rechte für alle gesetzlich verankert sind.

143, das ist die Zahl der Diskriminierungsfälle, die dem Rechtsdienst des Schweizerischen Gehörlosendienstes 2024 gemeldet wurden. Damit setzt sich eine unschöne Entwicklung fort. Seit der Bericht 2017 erstmals veröffentlicht wurde, hat die Zahl der Meldungen jedes Jahr zugenommen und 2024 einen neuen Höchststand erreicht.

### Verschiedene Bereiche betroffen

Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme in vier von sechs Bereichen festzustellen, wobei die «Finanzierung von Hilfsmitteln» heraussticht. Demnach

machten beinahe 30% mehr Menschen unschöne Erfahrungen beim Einfordern ihrer Rechte bei Stellen wie der Invalidenversicherung (IV) oder dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Positiv zu erwähnen ist dafür der Rückgang der gemeldeten Fälle im Bereich Gesundheit, der so tief liegt, wie seit drei Jahren nicht mehr.



Hier geht es zum kompletten **Diskriminierungsbericht 2024** mit allen Zahlen und konkreten Beispielen.



SGB-FSS  
Schweizerischer  
Gehörlosenbund



### Impressum

**Herausgeber:** Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Räfelstrasse 24, 8045 Zürich  
**Verantwortlich:** Angelo Viel, T. 044 315 50 40, spenden@sgb-fss.ch, www.sgb-fss.ch  
**Redaktion:** Angelo Viel  
**Text:** The Fundraising Company, **Fotos:** SGB-FSS  
**Gestaltung:** The Fundraising Company  
Erscheint 4 × jährlich mit einer Gesamtauflage von 50000 Ex. in Deutsch und Französisch.  
**Spendenkonto:** 80-26467-1, **IBAN:** CH93 0900 0000 8002 6467 1

### Unsere Mission

Wir setzen uns dafür ein, dass Zugangsbarrieren in Bildung, Arbeit, Gesundheit, Politik, Kultur und Gesellschaft abgebaut und die Rechte der Menschen mit einer Hörbehinderung konsequent und nachhaltig umgesetzt werden.